



Bühlerzell ist wieder fest in Narrenhand

Fasching Kommenden Samstag zieht der Bühlerzeller Faschingsumzug wieder durch den Ort.

Bühlerzell. Der Fasching 2024 in Bühlerzell steuert auf sein großes Finale zu. Der große Umzug unter dem Titel „Fasching genial – Bühlerzell AWA!“ steigt traditionell am kommenden Faschingsamstag, 10. Februar. An diesem Tag ist die Ortsdurchfahrt ab 11.30 Uhr gesperrt. Busparkplätze befinden sich im Bereich Bauhof und im Industriegebiet Landerstall. Am Umzugsende kann über die ausgeschilderte Einbahnstraße an der Feuerwehr vorbei in Richtung Kammerstatt abgefahren werden. Der Umzug mit seinen 58 teilnehmenden Wagen, Fußgruppen, Kapellen und Gardes startet um 13.30 Uhr. Nach dem Umzug wird bis 24 Uhr Straßenfasching gefeiert.

Der Förderverein Fasching Bühlerzell teilt mit, dass auch dieses Jahr durch eine Allgemeinverfügung geregelt ist, dass der Verzehr und Verkauf von branntweinhaltenen Getränken am Samstag in der Bühlerzeller Öffentlichkeit untersagt ist.

Verkaufsstände im Ort

Es gibt altbekannte und neue Verkaufsstände, erklärt der Förderverein. Der Stammtisch Rudel verkauft am Beginn der Umzugsstrecke in der Geifertshofer Straße. DJ Indi legt in der Bühlerhütte auf. Richtung Ortsmitte steht die „Schirmbar“, in der DJ Akai auflegt, und zwei weitere Verkaufsstände des Fördervereins. Auch dieses Jahr gibt es die „Heilbar“ der Heilberger Faschingsgruppe und die „Kuhstallbar 2.0“. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer des Guggenmusik-Monsterkonzerts oder von DJ Horli, der im Anschluss an die Kapellen auf dem Fischerplatz auflegt, sind die Verkaufsstellen sowie die „Aalglattbar“ des Fischereivereins Anlaufstellen. Auch der Gasthof Goldener Hirsch und die Bäckerei Sanwald haben geöffnet. Die Faschingsfreunde aus Geifertshofen haben ihren Verkaufsstand an der Kreuzung zur Schwanengasse.

Dieses Jahr wird es ein einheitliches Pfandsystem geben, am Umzug erworbene Pfandflaschen können an jedem Verkaufsstand mit entsprechender Pfandmarke zurückgegeben werden. *noa*

Info Der Förderverein hat auf seiner Website sämtliche Informationen zusammengetragen: www.buehlerzeller-fasching.de

Erweiterungen sind im Blick

Kindergarten Bis 2025 sollten die Obersontheimer Kitaplätze sowohl für die über Dreijährigen als auch für die Krippenkinder reichen. Ab 2026 könnte es wieder eng werden. *Von Sigrid Bauer*

Zurzeit verfügt die Gemeinde Obersontheim über rund 270 Plätze für Ü3-Kinder. Seit Anfang des Jahres sind im entsprechend ausgebauten Kindergarten Unter-sontheim vier Ü3-Gruppen untergebracht. „Sobald wir dort auch die Sanitäreinrichtungen umgebaut haben, bekommen wir zehn weitere Plätze genehmigt“, erklärte Bürgermeister Stephan Türke in der Januar-Gemeinderatssitzung, als das Thema Kindergartenbedarfsplan 2024 auf der Agenda stand.

In Oberfischach wird es knapp

Drei weitere Ü3-Gruppen einschließlich der Ganztagsgruppe beherbergt der Kindergarten Obersontheim. In Oberfischach und Mittelfischach gibt es je eine Ü3-Gruppe, eine halbe Ü3-Gruppe mit bis zu 15 Kindern geht voraussichtlich im März in Mittelfischach an den Start. Auf Nachfrage von Gemeinderätin Petra Schloßstein, die im Vellberger Rathaus für das Thema Kindergarten zuständig ist, ob für Kinder aus den Teilorten genügend Betreuungsplätze am Wohnort zur Verfügung stehen, antwortete Türke: „Bisher gelingt das, aber nicht mehr lange. Vor allem in Oberfischach wird es knapp. Und wenn das dortige Neubaugebiet Rotenberg mit jungen Familien dazukommt, wird es unmöglich sein, allen Kindern Plätze in Oberfischach anzubieten“, so Türke. Seine Meinung zur Kinderbetreuung im Fischachtal sei ja bekannt. Damit spielte er darauf an, dass er langfristig in erster Linie aus wirtschaftlichen Gründen die beiden Einrichtungen, die schon jetzt eine gemeinsame Leitung haben, zusammenlegen will. Die beiden Kindergärten kooperieren bereits eng.

In Mittelfischach werden aktuell 27 Kinder betreut. „Wir bekommen aber laufend neue Kin-



Konzentriert suchen die Mädchen nach den passenden Puzzleteilen. Anerkennungspraktikantin Michelle Wirth gibt ihnen dazu bei Bedarf kleine Hilfestellungen. *Foto: Sigrid Bauer*

„Bei der U3 sind fast alle Plätze ausgeschöpft, aber die sechste Gruppe ist in der Pipeline.“

Stephan Türke
Bürgermeister von Obersontheim

der und sind sehr froh über das erweiterte räumliche Angebot hier. Vor allem die zusätzlichen kleineren Räume neben dem Gruppenraum nutzen wir gern, um mit einzelnen Kindern oder kleinen Gruppen zu arbeiten“, erklärte Erzieherin Tanja Kampmann. Auch für die Sprachförderung durch eine Fachkraft von der Wolfgang-Wendland-Schule, die demnächst wieder beginnt, seien diese Räume wichtig, berichtete sie. Sie steht dem Konzept einer Zusammenlegung der beiden Fischachtal-Kindergärten positiv gegenüber und sieht dabei über-

wiegend Vorteile für die Kinder und die Mitarbeiter.

Auch im Hauptort rechnet der Rathauschef durch Zuzüge von Familien mit kleinen Kindern, etwa im Baugebiet Schlossgärten, mit einem steigenden Bedarf an Ü3-Plätzen. „Wir haben im Entdeckerhaus Farbklex noch zwei freie Gruppenräume, von denen einer für eine weitere Ü3-Gruppe eingerichtet werden könnte. Ob es praktikabel ist, wenn dort gleichzeitig die Krippenkinder betreut werden, ist zwar Ansichtssache, aber es ist zumindest eine Notlösung“, meinte er. Ge-

meinderat Gerald Gareiß hatte nämlich gefragt, was geplant sei, um die Kapazität für die Ü3-Kinder zu erhöhen. „Dann sollten wir ja schon bald mit der Planung beginnen, wenn erweitert werden muss“, meinte er.

Auch im U3-Bereich werden laufend mehr Plätze benötigt. Aktuell gibt es fünf Gruppen mit je zehn Plätzen. „Sie sind fast ausgeschöpft, aber die sechste Gruppe ist bereits in der Pipeline“, versicherte Türke. Alle Ü3-Gruppen befinden sich im Entdeckerhaus Farbklex, auch für eine sechste Gruppe gibt es dort noch Räume.

Neue Mitglieder erhöhen das Gründungskapital

Wirtschaft Die Bürgerenergie Vellberg-Bühlertal hat im vergangenen Jahr ihre ersten Anlagen in Betrieb genommen.

Vellberg. Die Bürgerenergie Vellberg-Bühlertal (BEVB) vermeldet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023. Im März wurden, noch unter Federführung von Alt-Bürgermeisterin Ute Zoll, fünf Dachpachtverträge und vier Strombe-

zugsverträge zwischen der Stadt Vellberg und der BEVB abgeschlossen. Daraufhin folgte im zweiten Schritt seitens der BEVB die umgehende Auftragserteilung zur Montage und Installation der fünf Dach-PV-Anlagen auf den

städtischen Gebäuden Stadthalle Vellberg, Kita Schönblick (Schule), Kläranlage Vellberg, Kita Talheim und Festhalle Großaltdorf.

Diese neuen städtischen Projekte führten dazu, dass sich die BEVB, zwecks Erweiterung Eigenkapital zur Finanzierung der kommunalen Dach-PV-Anlagen, umgehend um neue Mitglieder bemühte. So wurde am 20. April in Großaltdorf erstmals eine Infoveranstaltung für weitere potenzielle Genossenschaftsmitglieder von den beiden Vorständen Gerhard Röhrlein und Markus Wedde abgehalten. Unter den Zuhörern waren auch die ehemalige Bürgermeisterin Ute Zoll und ihr Nachfolger, Bürgermeister Jürgen Reichert. Die Resonanz insgesamt war sehr positiv, sodass sich zum Ende der Veranstaltung weitere 58 Interessenten registrieren ließen.

Am 17. Mai wurde in der Festhalle Großaltdorf die zweite ordentliche Generalversammlung unter Teilnahme von Bürgermeister Jürgen Reichert abgehalten. Darin wurde einhellig, sowohl dem Aufsichtsrat als auch der kompletten Vorstandschaft, eine ordentliche, solide und fundierte Geschäftstätigkeit bescheinigt.

„Zäh“ 20 Monate

Am 7. Juli wurde die Bürgerenergie Vellberg-Bühlertal vom Registergericht Stuttgart in das Genossenschaftsregister eingetragen. Somit war der Gründungsprozess, nach „zäh“ 20 Monaten Vorstandsarbeit, erfolgreich abgeschlossen und die neue Bürgerenergie-Genossenschaft BEVB konnte nun auch offiziell auftreten und agieren.

Zum 1. August wurden 59 neue Genossenschaftsmitglieder in die

BEVB aufgenommen und damit auch das ursprüngliche Gründungskapital von 554 000 auf 899 000 Euro erhöht. Ebenfalls zum 1. August wurde von den beiden Vorständen Röhrlein und Wedde der umfangreiche Kaufvertrag für die BEVB-Anteile an der Freiflächen-PV-Anlage „Strütäcker“ (Lorenzengässchen) abgeschlossen und die Kaufsumme komplett aus Eigenkapital an die Projektfirma „W-I-N-D Energien GmbH“ überwiesen. Die Anlage „Strütäcker“ ist seit Sommer am Netz. Zeitgleich ernannte der BEVB-Aufsichtsrat Robert Simon aus Großaltdorf zum dritten Vorstandsmitglied.

Im Oktober ging dann die PV-Anlage auf dem Dach der Kläranlage Vellberg ans Netz und liefert seitdem Strom zum kompletten Eigenverbrauch durch die Stadt Vellberg.



Die Solarmodule auf dem Dach der Kläranlage Vellberg liefern für den Eigenverbrauch Strom. *Foto: privat*

SO GEZÄHLT

22

Prozent der Kinder unter drei Jahren wurden 2023 im Kreis Hall in einer Kita oder von einer Tagesmutter betreut. Die Betreuungsquote für Ü3-Kinder bezogen auf Baden-Württemberg lag bei 31 Prozent.

Secondhand Basar rund ums Kind am 3. März

Obersontheim. Der Kindergarten Mittelfischach organisiert für Sonntag, 3. März, von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr wieder einen Basar in der Weinberghalle in Mittelfischach. Dort können gebrauchte Baby-, Kinder- und Jugendkleidung sowie Umstandsmode die Besitzer wechseln. Auch Spielsachen, Fahrzeuge, Fahrräder, Kinderwagen, Kindermöbel, Bücher und weitere Artikel „rund ums Kind“ sind dort zu haben. Außerdem gibt's Kaffee und Kuchen auch zum Mitnehmen.

Gemeindehaus Bürgercafé im Fasching

Vellberg. Die Landfrauen und das Generationenbündnis laden für Freitag, 9. Februar, zum Bürgercafé im Fasching ein. Beginn ist um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Talheim. Die Organisatoren versprechen einen unterhaltsamen Nachmittag mit Kuchen, Gebäck, Kaffee und anderen Getränken. Die Besucher dürfen gerne mit Faschingshut oder in Verkleidung teilnehmen. Anmeldung zum Fahrdienst unter Telefon 0 79 07 / 24 60 oder 0 79 07 / 16 58.

Tierabwehrspray Drei Verletzte bei Fasching

Ellwangen. Eine 33 Jahre alte Frau hat am Sonntag gegen 1 Uhr während einer Faschingsveranstaltung in der Haller Straße – eigenen Angaben zufolge „aus Spaß“ – ein Tierabwehrspray versprüht. Das berichtet das für Ellwangen zuständige Polizeipräsidium Aalen in einer Mitteilung. Dabei wurden drei Menschen verletzt, zwei von ihnen mussten zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden. Gegen die 33-Jährige läuft nun eine Anzeige.

Geschichte Workshop im Museum

Ellwangen. Das Alamannenmuseum bietet am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Februar, wieder eine Fortbildung unter dem Titel „Lebendige Geschichte“ für Living-History-Darsteller an. Diesmal geht es unter anderem um die Rekonstruktion von Kleidung aus Textilresten sowie die Gestaltung einer Gruppenpräsentation. Anmeldeschluss ist am morgigen Mittwoch. Weitere Infos und Anmeldeformular online unter www.alamannenmuseum-ellwangen.de.

SO GESAGT

„Nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund benötigen eine Sprachförderung.“



Tanja Kampmann, stellvertretende Leiterin der Kindergärten Oberfischach und Mittelfischach